

Spiegelbild des Vorjahres

Die Sachsenligamänner des Zwönitzer HSV 1928 haben am Wochenende ihr erstes Heimspiel der laufenden Saison verloren. Gegen den Tabellenzweiten vom HC Glauchau/Meerane hieß es am Ende 26:35 (10:19) aus Sicht der Gastgeber, wobei der Verlauf und auch der Gesamteindruck der Partie stark an das erinnerte, was die gut 200 Zuschauer bereits im Vorjahr an gleicher Stelle zu sehen bekamen. Erneut waren zu viele Wurfversuche der Zwönitzer nicht erfolgreich, erneut gelang es nicht, daraus resultierende Konter der Westsachsen zu verhindern und erneut konnte der HC somit relativ leicht schon im ersten Durchgang eine praktisch uneinholbare Führung herauswerfen. "Gegen einen solchen Gegner und überragenden Torhüter müssen wir im Angriff geduldiger agieren, dürfen uns keine Halbchancen nehmen, sondern uns klarere Möglichkeiten erspielen. Das haben gerade im ersten Durchgang wieder nicht auf die Platte und damit auch wieder die Quittung bekommen", analysierte Alt- und nun wieder Interimstrainer Frank Riedel die Partie.

Bereits in der Anfangsphase kamen erste Erinnerungen aus dem Vorjahr auf. Die 28-er bekamen erste Bälle nicht im Glauchauer Tor unter, der Gast konterte erfolgreich und so hatte es nach noch nicht einmal sechs Minuten beim 1:5 schon fünfmal bei den 28-ern eingeschlagen. Immerhin konnten die Parkettherren den Lauf der Gäste dann erst einmal unterbrechen, konterten nun selbst zweimal erfolgreich und waren beim 5:6 (10.') wieder dran. Allerdings nutzen die Zwönitzer danach zu selten ihre spielerischen Mittel, um erfolgreich zu sein. Ausrechenbare Würfe aus noch nicht optimalen Positionen wurden wiederholt Beute des HC-Keeper, der seine Mitspieler dann auf die Reise schickte und so stand es nach 23 Minuten wieder klar 8:14 aus Sicht der Glauchauer. Der vorübergehenden Resultatsverbesserung zum 10:14 folgten dann sechs Schlussminuten der ersten Hälfte, in die Partie schon entschieden wurde, denn nach einem abschließenden 5:0-Lauf der Westsachsen nach bekanntem Strickmuster zum 10:19-Halbzeitstand waren sicherlich alle Messen gelesen.

Im zweiten Durchgang herrschte dann weitestgehende Ausgeglichenheit auf dem Parkett. Auf beiden Seiten wurde munter durchgewechselt und da sich die Erzgebirgler in Sachen Verwertung der Chancen ein wenig steigerten wurde der Rückstand auch nicht größer. Mehr als die zwischenzeitlich Verbesserung des Ergebnisses zum 15:22 (39.') sollte Zwönitz schlussendlich jedoch auch nicht gelingen. So trennte man sich in den zweiten 30 Minuten schiedlich-friedlich mit einem Unentschieden, was in Summe dennoch einen ungefährdeten Erfolg der Gäste ergab.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (5), Anger (3), Fritsch (2), Becher (1), Müller, Miler (5), Schlömer, Küntzel, Löbner (19/2)

2min: Zwönitz: 5 Glauchau: 5

7m: Zwönitz: 2/2 Glauchau: 7/4

